



Schuh-Tick

Welche Schuhe Sie in Ihrem Schrank haben sollten und warum ein neues Paar Schuhe alte Sorgen vergessen lässt, erklärt Stilberaterin Annette Sax.

Liebe Leserin, wann haben Sie zuletzt Ihre Schuhe gezählt? Eine Frau soll im Schnitt etwa 20 Paar besitzen, Männer „nur“ acht. Wir Frauen tragen mehr als die Hälfte davon nur selten bis nie. Wir lieben Schuhe, wir sind verrückt danach. Aber warum? Wir kaufen sie meist nicht, weil wir sie dringend brauchen, sondern eher wegen der schönen Gefühle, die sie auslösen.

Besonders edle Schuhe mit Absatz bescheren uns Glücksgefühle. Wir gehen, nein, schreiten, von Luxus und höchster Designkunst getragen, völlig neu durchs Leben, wir sehen die Welt von weiter oben. Unsere Körperhaltung, unser Gang verändern sich deutlich. Wir richten uns auf, die Brust wölbt sich nach vorne, unser Haupt erhebt sich würdevoll, was, so Psychologen, sofort positive Gefühle im Gehirn auslöst. High Heels wirken wahre Wunder bei den Kleinen unter uns. Sie lassen unsere Beine länger, wohlgeformter und schlanker wirken. Schuhe sagen uns außerdem nicht, wenn wir zugenommen haben, es passt immer die gleiche Größe. Im Business nutzen wir mehr oder weniger Absatz, um Kunden, Kollegen, Geschäftspartnern und Vorgesetzten auf Augenhöhe zu begegnen. Mehr Absatz verleiht Sicherheit und Autorität. In Ballerinas hingegen tanzt es sich mädchenhaft, grazil und leichtfüßig besser durchs Privatleben. Zumal wir in sehr flachen Tretern alle ein bisschen watscheln - Frauen, die ernst genommen werden wollen, tragen zumindest beruflich lieber einen kleinen Absatz. Dieser versetzt uns bewegungstechnisch auch gleich in die Startposition. Zu hoch hinaus sollte das Schuhwerk im Business jedoch auch nicht streben. Wenn wir ab ungefähr sieben Zentimeter Absatzhöhe

nur noch auf den Zehenspitzen gehen, ist jede selbstbewusste Wirkung dahin. Unsere Grenze ist im Berufsalltag dann erreicht, wenn wir uns nicht mehr sicher bewegen können. Privat gelten Stöckelschuhe als Symbol der Verführung, sehr hohe Stilettos gar als erotisches Signal der Unterwerfung. Dann können wir nur noch trippeln und nicht mehr schnell weglauen. Dies suggeriert, dass wir beim Gehen auf männliche Hilfe angewiesen sind.

Mit dem Schuh steht und fällt das ganze Outfit. Ist das Schuhwerk abgelatscht, passt der Stil nicht zur Kleidung, ist das ganze Bild zerstört. Schuhe können Statussymbol sein, extravagantes Markenzeichen und Alleinstellungsmerkmal. Sie können uns in luftige Höhen erheben oder uns Standfestigkeit, Halt und Bodenhaftung verleihen. „Wer alle Sorgen der Welt vergessen will, braucht nur Schuhe zu tragen, die eine Nummer zu klein sind.“, wusste Mark Twain. Der war ein Mann und hat folglich, laut Statistik, nur dann ein neues Paar gekauft, wenn das alte hinüber war. Wollen wir Frauen unseren Schrank nicht nur mit kostspieliger Schönheit, sondern auch anderweitig mit Sinn erfüllen, sollten uns die meisten Kunstwerke darin wirklich gut passen. Am besten kauft man Schuhe am späten Nachmittag, da die Füße dann meist etwas dicker sind, so passen sie dann auch abends zum Tanzengehen. Entscheidend ist das Gefühl, das wir beim Tragen der Neuen haben. Alles passt, wenn das, was Du trägst, auch Dich trägt.

Herzlichst, Ihre

Annette Sax



Annette Sax

In ihrem Studio in Roden-Ansbach berät die Stilberaterin Frauen und Männer in Bezug auf Selbst- und Stilfindung sowie authentische Außenwirkung in Beruf und Privatleben. Für Firmenschulungen ist sie deutschlandweit unterwegs. Ihre Arbeitsweisen sind einzigartig. Die Persönlichkeit eines Menschen liebevoll zum Strahlen zu bringen, ist ihr eine Herzensangelegenheit. Mehr unter www.annettesax.de